

Jahresbericht 2020 des Seniorenrats Eglisau

Rückblick auf das Jahr 2020 und Ausblick

1. Zielsetzung dieses Jahresberichtes

Gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 28.05.2018 bzgl. Einsetzung des Seniorenrats (nachfolgend SR genannt) zur Unterstützung der Behörde für Alters- und Pflegefragen (BAPF), ist alljährlich ein **Jahresbericht** zu Händen der BAPF zu erstellen, mit Rückblick auf die Arbeit des SR im abgelaufenen Jahr sowie Skizzieren der Jahresziele für das Folgejahr. Dem soll dieser Bericht Rechnung tragen.

2. Seniorenrat der Gemeinde Eglisau

2.0 Aufgabenstellung/Zielsetzung

Unser Rollenverständnis ist, als 'Ohr' den älteren EinwohnerInnen Gelegenheit zur Mitsprache und deren Einbezug in Projekte sowie den Austausch unter Senioren zu ermöglichen. Senioren sollen sich begegnen und sich ihre Interessen und Erfahrungen einander gegenseitig zugänglich machen. Im Rahmen der 'Teilstrategie Alter' der Gemeinde, bearbeiten wir selbständig und im Auftrag der BAPF spezifische Themen und stimmen diese mit der Behörde ab.

Wie wir, das Team des SR, dies angepackt haben, die vielfältigen Aktivitäten und Massnahmen, die wir im Berichtsjahr umgesetzt haben und mit welchen (Etappen-)Ergebnissen und Erfolgen, dies zeigt der Hauptteil dieses Berichtes auf (s. Pkt. 3).

2.1 Mitglieder des Seniorenrats (Stand 01.01.2021)

Peter Füllemann	Ressort Informatik und digitale Plattformen
Helen Hangartner	Leitung/Koordination und Soziale Beteiligung
Godi Hartmann	Ressort Öffentlicher Raum und Finanzen
Johanna Hitz	Ressort Soziale Integration und interne Führungsmittel
Ernst Hutter	Interne Führungsmittel
Rita Wernli-Forster	Ressort Freiwilligenarbeit und Gesundheit
Ruth Wyss-Masciadri	Ressort Wohnen im Alter

2.2 Veränderungen im Seniorenrat in 2020

2.2.0 Ausscheiden von ständigen Mitgliedern des Seniorenrats in 2020

Stephan Fröhlich*	Kommunikation, Verantwortung IT-Angebote, interne Führungsmittel	01.08.2020
Volker Nothacker*	Vorbereitung Forum, Moderation Veranstaltungen, Kommunikation	01.08.2020
Walter Gloor	Ressort Verkehr	31.12.2020
Matthias Heller*	Ressort öffentlicher Raum und Wohnen im Alter Koordination Aktivitäten von Senioren Aktivitäten-Anzeiger	31.12.2020
Christine Kuratli*	Ressort Wohnen im Alter und Freiwilligenarbeit und Gesundheit	31.12.2020
Christina Alder	Delegierte der BAPF im Seniorenrat	31.12.2020

Sie alle haben über mehrere Jahre die Altersarbeit mit Herzblut, Fachwissen und einer grossen Portion Enthusiasmus und enormer zeitlicher Verfügbarkeit geprägt. Die Zusammenarbeit machte Freude und war jederzeit kameradschaftlich.

Fortwährendes unterstützendes Engagement für den Seniorenrat

* Stephan Fröhlich, Matthias Heller, Christine Kuratli (operative Leitung Freiwilligendienste), Volker Nothacker unterstützen die ständigen Mitglieder des SR weiterhin auf Anfrage, sei es als Mitglied in einer Arbeitsgruppe oder bei der Übernahme von Vernetzungsaufgaben.

2.2.1 Neuzugänge von ständigen Mitgliedern des Seniorenrats in 2020

Rita Wernli-Forster	01.01.2020
Johanna Hitz	01.01.2020
Ernst Hutter	01.09.2020
Ruth Wyss-Masciadri	01.10.2020

2.3 Arbeitsweise/Sitzungen des Seniorenrats

Das Team traf sich im Jahr 2020 zu 10 ordentlichen Sitzungen und einer ganztägigen Retraite-Sitzung. Nach Ausbruch der Pandemie hielten wir zusätzlich wöchentliche Sitzungen per Skype ab, zur Besprechung der für ältere Menschen besonderen Zeit. Vom 25.3. bis zum 3.6.2020 bildeten wir speziell dazu ein Büro-Team: Dazu gehörten Christina Alder, Peter Füllemann, Stephan Fröhlich, Helen Hangartner, Matthias Heller, Volker Nothacker.

3. Themenbereiche

3.0 Erarbeitete Grundlagen

Im zweiten Jahr nach der Implementierung des SR in die Gemeindestrukturen befasste sich der SR mit der Umschreibung der Arbeitsgebiete. Die Grundlage dafür wurde durch das im Jahr 2017 erarbeitete Alterskonzept gelegt. Die im Alterskonzept beschriebenen Themenfelder ergänzten wir auf Anregung der BAPF, angelehnt an den Leitfaden der WHO für eine altersfreundliche Gemeinde. Die Leitgedanken und Ziele sind auf die Verhältnisse in Eglisau abgestimmt und inzwischen vom Gemeinderat als 'Teilstrategie Alter' in die gemeindepolitische Gesamtstrategie integriert. Die 'Teilstrategie Alter' ist der Rahmen für die zwischen BAPF und SR abgestimmten Vorhaben.

Mit nachfolgender 'Themen-Blüte', möchten wir das Themenspektrum/die Arbeitsgebiete (Stand 2020) des SR bildlich aufzeigen:



3.1 Aktivitäten des Seniorenrats im Berichtsjahr sowie erzielte (Teil-)Ergebnisse in den einzelnen Themen- u. Arbeitsfeldern

3.1.0 Öffentlich bebauter Raum

Den öffentlich bebauten Raum im ganzen Gemeindegebiet mal aus der Sicht von Senioren zu begehen, diese Aufgabe stellten sich Walter Gloor, Godi Hartmann und Matthias Heller. Anlässlich von Quartierbegehungen trafen sie, nebst Kuriositäten, sowohl lobenswerte, wie auch kritische Punkte in den Quartieren an. Sie erstellten eine bebilderte Dokumentation z.Hd. des Gemeinderates. Die Behörde wird den Bericht erst im neuen Jahr (2021) offiziell entgegennehmen. Die ehrenamtlich geleistete Arbeit soll bei den vom Gemeinderat geplanten Workshops zur Entwicklung der Quartiere öffentlich gemacht und zur Verfügung gestellt werden.

3.1.1 Verkehr und Transport

Die grosse Hoffnung auf Anbindung der Quartiere an die Zentrumsfunktionen durch ein Ruf-Taxi-Angebot hat sich im Herbst 2020 zum grossen Bedauern der Behörden und den Seniorenvertreter*innen zerschlagen. Der ZVV, bzw. die Postauto AG, haben das Pilotprojekt 'Kolibri', welches im 2019 an mehreren Tagen in Eglisau in einem Demobetrieb bekannt gemacht wurde, eingestellt. Die in den Zürcher Verkehrsverbund verankerte Lösung ist nicht realisierbar. Das Bedürfnis von Senioren für kurzfristig vorangekündigte Transporte zu den Bahnhöfen und den Zentrumsfunktionen bleibt. Zurzeit können Einwohner*innen Anfragen mit etwas längerer Vorlaufzeit an den Freiwilligen Fahrdienst richten.

3.1.2 Wohnen im Alter

Im Sommer hat Christine Kuratli, in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, alle Einwohner*innen, die älter als 65 Jahre sind, zu ihren Vorstellungen über das Wohnen im Alter und zu ihren Bedürfnissen für den Alltag befragt. Der Rücklauf der Fragebogen war sehr erfreulich. 38 % der persönlich angeschriebenen Personen haben den Fragebogen ausgefüllt. Die Auswertung der Ergebnisse hat Christine Kuratli vorgenommen und in einem Bericht an die BAPF, z.H. des Gemeinderates, festgehalten. Die Ergebnisse nützen der Behörde für die Zukunftsplanung von Wohnraum für ältere Personen.

3.1.3 Respekt und soziale Integration

Der SR fördert die Bildung von Kontakten, Gruppen und Freundschaften, Initiativen und Aktionen, die der Vereinsamung älterer Menschen entgegenwirken. Die Vernetzung fand in Gruppen, Stämmen und bei gemeinschaftlichen Aktivitäten Anklang. Neu initiierten wir zwei Trefforte für gemeinsame Spaziergänge. Die Treffs für Gesellschaftsspiele konnten der Pandemie wegen nicht bekannt gemacht werden. Aus gleichem Grunde musste der wöchentliche Mittagstisch sistiert werden.

3.1.4 Soziale Beteiligung

Die Einberufung des 'Forums' musste wegen Covid 19 vom Frühjahr auf den Herbst und zuletzt auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Es war vorgesehen über die vom Gemeinderat offiziell verabschiedete 'Teilstrategie Alter' und die Aufgaben des SR im Rahmen der festgelegten Ziele zu informieren. Insbesondere wollten wir die Anliegen der Teilnehmenden kennen lernen und um deren Mitwirkung in Bearbeitungsprozessen anfragen. Da die Durchführung des 'Forums' weiterhin nicht terminiert werden kann, suchen wir eine alternative Form für die Information. Angedacht ist die Herausgabe eines gedruckten Kurzberichtes an die Senior*innen, evtl. auch an die gesamte Einwohnerschaft. Das Vorhaben ist noch pendent.

3.1.5 Freiwilliges Engagement von Senioren

Stärkung und Erhalt des zivilgesellschaftlichen Engagements von älteren Einwohner*innen ist dem SR ein grosses Anliegen. Christine Kuratli hatte bereits im 2015 Grundlagen für ein Konzept bereitgestellt. Diese sind nun in dem vom Gemeinderat verabschiedeten 'Konzept zur Freiwilligenarbeit' enthalten und bringen zum Ausdruck, dass die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde einen hohen Stellenwert hat. Darin werden unterstützende Massnahmen zum Erhalt und zur Förderung aufgezeigt. Wir freuen uns darüber, ist die Arbeit von Freiwilligen im Gesundheits- und im Bereich Alter zur Ergänzung des selbstständigen Wohnens doch ein unverzichtbarer Bestandteil der Grundversorgung.

Die Nachbarschaftshilfe von Jüngeren an ältere Menschen hat während der ersten Welle der Pandemie sehr gut funktioniert. Der vom SR zusammen mit der Gemeinde versandte Brief an alle Haushaltungen fand grosse Beachtung. Viele Einwohner*innen sind dem Aufruf gefolgt und haben Hilfe angeboten. Seither stellen sich weiterhin viele Freiwillige für diverse Hilfestellungen zur Verfügung. Die Vernetzung wird unter der Schirmherrschaft des SR weiterhin operativ von Christine Kuratli geleitet und mit Herzblut betreut. Aus versicherungstechnischen Gründen musste für die Organisation im Jahr 2015 eine vereinsrechtliche Trägerschaft mit Namen 'Freiwilligendienste Eglisau' gegründet werden.

3.1.6 Kommunikation und Information

3.1.6.0 Öffentlichkeitsarbeit

Webseite

Unser Vorhaben, die Senioren über eine eigene Webseite zu informieren, haben wir redimensioniert. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung fanden wir eine kostengünstigere und zufriedenstellende Alternativlösung. Diese besteht im Zugang über die Webseite der politischen Gemeinde www.eglisau.ch. Als beigestelltes Gremium zur BAPF machen wir unter der Rubrik 'Politik + Behörden / Behörden / Seniorenrat' Aktuelles vom SR bekannt. Peter Füllemann ist Bindeglied zur Gemeindeverwaltung.

Mitteilungsblatt

Allmonatlich berichteten wir im Mitteilungsblatt über Aktuelles, abgeschlossene Projekte oder Geplantes. Mit der gedruckten Publikation können wir jene Menschen erreichen, die nicht im Besitz von Mobiltelefon, Tablet oder Computer sind und gleichzeitig jüngere Leser*innen informieren.

Märtblatt/KdO-Kalender

Der 'Aktivitäten-Anzeiger' bietet Übersicht über die selbstorganisierten Angebote von 'Senior*Innen für und mit Senior*Innen'. Die Angebote wurden im 'Märtblatt' zwei Mal bekannt gemacht. Dadurch können sich Personen jeden Alters für die Teilnahme interessieren und melden. Bekanntmachungen zu öffentlichen Anlässen des SR waren in Form von Kleinanzeigen im 'Märtblatt' zu finden. Im Juni durften wir auf mehrere offene Gartentüren hinweisen. Mehrere Gartenbesitzer*innen hatten zu einem Rundgang hinter den Hecken eingeladen. Ansonsten konnten in 2020 praktisch keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Entsprechend fehlten die Ankündigungen im KdO-Kalender.

Aktivitäten-Anzeiger – Selbstorganisierte Angebote von Senior*innen

Ausdrucke in grüner Farbe liegen in den öffentlichen Infoständern im Gemeindehaus, den Kirchengemeindehäusern, der Bibliothek, von Coop und Migros und von Detailhändlern auf.

Crossiety - Digitaler Dorfplatz von Eglisau

Der Austausch innerhalb von Gruppen über Crossiety wird noch nicht benutzt. Es konnten keine Erfahrungen gesammelt werden.

3.1.6.1 Information

'Kontakt' ein Bulletin für Senioren

Im März, als der Bundesrat empfahl, Distanz einzuhalten und von der Betreuung der Grosskinder eindringlich abriet, suchten wir im SR eine Möglichkeit zur Stärkung des Austausches untereinander. Wir dachten an einen Rundbrief mit erheiternden Beiträgen oder Erlebnisberichten von Senioren während der verhängten Besuchs- und Reisesperre. Das erste Bulletin, wir taufen es 'Kontakt', erschien im März. Die Resonanz von Leser*innen motivierte das Redaktionsteam zum Weitermachen. Erfreulicherweise erhalten wir spontan Berichte zugestellt. Matthias Heller ergänzt die Berichte mit schönen Bildern und fügt alles ansprechend zusammen. Die einzelnen Ausgaben von 'Kontakt' versandten wir per E-Mail an die uns bekannten Adressen und verteilten gedruckte Exemplare an Personen ohne Internet-Anschluss. Dazu erstellte die Gemeindeverwaltung eine Anzahl Kopien, auch zur Auflage in öffentlichen Räumen. Das Schreiben, Zusammenstellen der Berichte, das Layouten und Korrekturlesen der Berichte macht Spass. Unter der Schirmherrschaft des SR initiierte die 'Redaktionsgruppe', bestehend aus Stephan Fröhlich, Matthias Heller, Helen Hangartner, Volker Nothacker, die Herausgabe weiterer Bulletins. Bis Ende Jahr erschienen insgesamt 4 Ausgaben von 'Kontakt'.

3.1.6.2 Informatik

Der SR setzt sich dafür ein, dass Senioren Zugang zu neuen Informations- und Kommunikationstechnologien haben. Peter Füllemann startete in 2020 eine Umfrage zu den Bedürfnissen und zum Bedarf an Wissensvermittlung. Der Rücklauf war bescheiden, die Abfrage der Interessen ergab wenige Hinweise. Nachgefragt bleibt der IT-Stamm. Die von Ruth Röhm und Franz Gomringer geleiteten IT-Stamm-Treffen im Nachtwächter wurden Corona-bedingt über Zoom angeboten. Die Nachfrage für Computer-Hilfe im 'Frauenrümli', angeboten von Peter Füllemann, blieb unter den Erwartungen. Edwin Weber und Franz Gomringer leisteten auf Anfrage Computerunterstützung über eine Fernwartungs-Plattform.

3.1.7 Gesundheit und Dienstleistung

Auf Grund der Empfehlungen des BAG sahen wir keine Möglichkeit für die Durchführung eines Themenabends.

3.1.8 Organisation

Die 'Organisation' im SR erfasst und bündelt die eigenen Aktivitäten, organisiert, koordiniert und begleitet Projekte und die laufenden Angebote (Aktivitäten). Sie erfasst und speichert die erarbeiteten Dokumente und macht sie für die Mitglieder verfügbar. Zur Verbesserung der Über- und Durchsicht - vor allem für neue Teammitglieder - wurden von Peter Füllemann digitale Listen zur Übersicht erstellt wie: Ressourcen (Teammitglieder und externe Helfer*Innen), Projekt- und Angebotsübersicht (Aktivitäten). Mit Stichworten können der aktuelle Stand festgehalten und involvierte Stellen abgebildet werden. Eine grosse Erleichterung und die Eindämmung der Mail-Flut mit angefügten Dokumenten, bringt der Zugang auf die gemeindeeigene Datenbank 'egliDrive'. Auf dieser IT-Plattform wurde uns von der Gemeindeverwaltung ein eigener Speicherplatz eröffnet. Peter Füllemann hat die Ablagestruktur erarbeitet und allen SR-Mitgliedern die Handhabung erläutert. Angedacht ist eine Kurzbeschreibung für jede laufende Aktivität, zur Sicherung des Wissenstransfers. Vor Beginn eines Projektes (z.B. Quartierbegehungen, Umfrage Wohnen im Alter und weitere), wurde von den Initianten je ein Beschrieb nach einheitlichem Raster verfasst.

4. Finanzen

Im Berichtsjahr beschränkte sich der Finanzbedarf auf Kosten für die Veröffentlichung des Aktivitäten-Anzeigers im 'Märtblatt', die Kopierkosten des 'Kontakt' und für die Verpflegungskosten der Mitglieder des SR an der Retraite. Corona-bedingt erfolgte keine Einladung zu einem Helferanlass, die ausgetretenen Mitglieder des SR konnten noch nicht verabschiedet werden. Infolge Absage der Forumsveranstaltung im katholischen Pfarreizentrum entfielen auch die dafür budgetierten Auslagen.

Auf den Zeitpunkt hin zur vorbereitenden Beratung des Gemeindebudgets, meldete Godi Hartmann der BAPF unseren geschätzten Finanzbedarf für das Jahr 2021. Wir bleiben voller Hoffnung, dass 2021 wieder Veranstaltungen zur Wissensvermittlung und zur Beteiligung der Senioren stattfinden können und entsprechende Mittel zur Verfügung stehen.

5. Jahresziele 2021

Der SR hat am 9. März 2021 eine Retraite geplant. Vorausgesetzt, dass die Ansteckungsgefahr gebannt ist und Zusammenkünfte von mehr als 5 Personen aus verschiedenen Haushalten möglich sind, will der SR bei diesem Treffen die Jahresziele festlegen. Die bereits laufenden Aktivitäten sollen weiterentwickelt und nach der quasi Stilllegung mit unterstützender Werbung bekannt gemacht werden. Danach erscheint uns wichtig, den Vorschlag der BAPF auf Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und unsere Jahresziele anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit den Mitgliedern der Behörde abzusprechen. Wir hoffen, dass dieser Austausch bald möglich ist, damit wir das anpacken können, was uns am Herzen und in unseren Möglichkeiten liegt. Ausgewählten Elementen der 'Teilstrategie Alter' zur Umsetzung zu verhelfen ist das Motiv für das freiwillige Engagement von uns Seniorenrät*innen.

6. Herzlichen Dank

Wir bedanken uns bei der Behörde für das offene Ohr für unsere Anregungen und die Ergebnisse von Themenbearbeitungen. Wir durften grosses Wohlwollen und Wertschätzung entgegennehmen, selbst dann, wenn wir in ungeduldiger Art und Weise vorstellig wurden. Unser Dank geht auch an Andrea Meier und ihr Team für die Unterstützung bei der praktischen Umsetzung unserer Vorhaben. Die Zusammenarbeit mit Christina Alder war sehr angenehm und aufbauend. Ihr Engagement für ein altersfreundliches Eglisau war jederzeit gut spürbar. Dank dem motivierten, fachkundigen Einsatz jedes einzelnen Mitgliedes des SR sind all die erwähnten Aktivitäten erst ermöglicht worden. Ebenso gehört ein herzliches Dankeschön allen Vernetzer*innen. Sie bieten Angebote für gemeinsames Tun und sind darüber hinaus – und in diesem besonderen Corona-Jahr ganz speziell – der 'Kitt' im Gefüge.

Eglisau, 9. Februar 2021

Seniorenrat Eglisau

Helen Hangartner (Leitung) Peter Füllemann, Godi Hartmann, Johanna Hitz, Ernst Hutter, Rita Wernli-Forster, Ruth Wyss-Masciadri

Redaktion: Helen Hangartner und Volker Nothacker

Verteiler

Elisabeth Villiger, GR und Präsidentin BAPF, Eigenackerstrasse 5, 8193 Eglisau

per E-Mail:

Mitglieder der BAPF: Christina Alder, Maria Haller, Christine Kuhn Bänninger, Conny Maag, Andrea Meier

Mitglieder des Gemeinderates: Peter Bär, Werner Graf, Thomas Laufer, Elisabeth Villiger, Nicolas Wälle